

Allgemeine Geschäftsbedingungen der LTE Austria GmbH (Fassung vom 01.10.2025)

1. Geltungsbereich

1.1 LTE Austria GmbH („LTE“) erbringt Lieferungen und Leistungen, insbesondere nationale und internationale Beförderungen von Gütern sowie sonstige Einrichtungen unabhängig von der Art des Geschäftes (im Folgenden nur „Leistungen“) an ihre Auftraggeber ausschließlich zu den vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden nur „AGB“), in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses jeweils gültigen Fassung.

1.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers sind unwirksam. LTE arbeitet ausschließlich auf Basis dieser AGB sowie (subsidiär) der allgemeinen österreichischen Spediteurbedingungen (AÖSp) in der jeweils geltenden Fassung, veröffentlicht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung 1947/184, zuletzt geändert durch Amtsblatt zur Wiener Zeitung 1993/68 (im Internet abrufbar in deutscher und englischer Fassung unter <https://www.wko.at/branchen/transport-verkehr/spedition-logistik/allgemeine-geschaeftsbedingungen.html>). Diese AGB gelten auch für künftige Geschäfte, selbst wenn nicht mehr auf sie Bezug genommen wird. Sämtliche Angebote von LTE erfolgen daher auf Basis dieser Geschäftsbedingungen. Diese AGB berühren nicht die Geltung von Konventionen in ihrer jeweils gültigen Fassung, soweit deren Bestimmungen zwingend eine abweichende Regelung vorschreiben, wie zum Beispiel die CMR oder der COTIF/CIM oä. Geschäftsbedingungen des Auftraggebers gelten nicht, und zwar auch dann nicht, wenn ihnen nicht ausdrücklich von LTE widersprochen wird.

2. Anzuwendende Bestimmungen

2.1 Im Zusammenhang mit der Verwendung von Eisenbahnwagen gilt der „Allgemeine Vertrag über die Verwendung von Güterwagen“ (AVV) idgF. Stellt der Kunde Wagen, deren Halter nicht dem AVV beigetreten ist, so übernimmt der Kunde unbeschadet seiner sonstigen Verpflichtungen die Pflichten und Haftungen wie ein Halter im Sinne des AVV.

2.2 Von LTE zu übernehmende Fahrzeuge müssen stets einer für die Instandhaltung zuständigen Stelle (ECM, „Entity in Charge of Maintenance“) gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2019/779) zugeordnet sein. Wagen haben dem AVV zu entsprechen und die Revisionsfrist darf nicht abgelaufen sein.

2.3 Die Vorschriften für die Beförderung gefährlicher Güter mit der Eisenbahn (RID) sind einzuhalten.

2.4 Subsidiär und ergänzend zu diesen AGB gelten für von LTE zu erbringende Leistungen die Allgemeinen Österreichischen Spediteurbedingungen (AÖSp) in der zum Abschlussstag einer Leistungsvereinbarung gültigen Fassung.

2.5 Es gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften (für nationale Transporte insbesondere das Eisenbahn-Beförderungs- und Fahrgastrechtesgesetz – EisbBFG, für internationale Transporte insbesondere die Einheitlichen Rechtsvorschriften für den Vertrag über die internationale Eisenbahnbeförderung von Gütern – CIM), sofern nicht ausdrücklich und schriftlich abweichend vereinbart und die folgenden Bestimmungen keine abweichenden Regelungen enthalten.

3. Allgemeine Schriftformklausel

3.1 Ohne konkrete schriftliche Vereinbarung der wesentlichen Leistungsbestandteile entsteht für LTE keine Verpflichtung zur Erbringung von Leistungen gegenüber dem Auftraggeber, und der Auftraggeber kann ohne schriftliche Vereinbarung nicht die Erbringung von Leistungen durch LTE fordern. Mündliche Vereinbarungen über Haupt- oder Nebenleistungen werden für LTE erst nach schriftlicher Bestätigung verbindlich, und eine von einer schriftlichen Vereinbarung abweichende tatsächliche Übung begründet keine über den Einzelfall hinausgehende Erweiterung zukünftiger Leistungsverpflichtungen.

3.2 Das Schriftformgebot gilt auch für Änderungen von schriftlich getroffenen Vereinbarungen, sowie für den Verzicht auf die Schriftformklausel.

4. Angebot und Auftragserteilung

4.1 Angebote von LTE sind stets freibleibend (Aufforderung zur Abgabe eines Angebots).

4.2 Soweit sich das angebotene Frachttentgelt auf einen Rundkurs bezieht, ist die Fracht zu gleichen Teilen auf Hin- und Rückfahrt verteilt. Diese Aufteilung gilt insbesondere für die Berechnung etwaiger Haftungshöchstgrenzen bei Lieferfristüberschreitungen gemäß den Bestimmungen der CIM oder CMR.

4.3 Alle genannten Zuschläge sind gültig bis auf Widerruf und vorbehaltlich der Einführung weiterer Zuschläge. Angebote sind vertraulich und ausschließlich für den jeweiligen Adressaten bestimmt. Unbefugte Weitergabe an Dritte kann mit einer Vertragsstrafe in der Höhe von EUR 5.000,- (vorbehaltlich darüberhinausgehenden Schadenersatzes) sanktioniert werden. LTE ist bei der Erstellung von Offerten nicht zur Überprüfung von Angaben des Auftraggebers oder Empfängers verpflichtet. Mitgeteilte Preise basieren auf den ungeprüften Angaben und können sich aufgrund der tatsächlichen Eigenschaften beförderter Güter (z.B. Dimension, Gefahrgut, usw.) ändern. Der Auftraggeber hat LTE auf allfällige Gefahren oder gesetzliche Verbote (z.B. Ex-/Importbeschränkungen, Sanktionen, Beschränkungen im Zusammenhang mit Außenwirtschaftsgesetzen und sonstigen öffentlich-rechtlichen Regelungen, Immaterialgüterrechte, usw.) im Zusammenhang mit seinen Gütern und der Beförderungsstrecke bzw. den Empfängern hinzuweisen und haftet der Auftraggeber für alle diesbezüglichen Schäden.

4.4 Erklärt der potentielle Auftraggeber seinen Willen zum Abschluss eines Vertrags gemäß einem solchen freibleibenden Angebot, wird das Angebot für LTE erst durch Annahme gemäß Pkt 4.5 verbindlich.

4.5 Die verbindliche Annahme eines Auftrags durch LTE erfolgt durch Übermittlung einer so betitelten schriftlichen „Auftragsbestätigung“ an den Auftraggeber, unter Angabe der LTE-Angebotsnummer aus dem vorangegangenen unverbindlichen Angebot.

5. Nicht inkludierte Leistungen (Nebenleistungen)

5.1 Soweit nicht ausdrücklich schriftlich als Leistungsbestandteil ausgewiesen, sind folgende Leistungen nie Bestandteil unserer Angebote:

- Zollrechtliche Abfertigung
- Kosten für Miete und Instandhaltung von Wagenmaterial
- Be-, Um- und Entladearbeiten,
- Rangierarbeiten in Gleisanschlüssen: Züge werden mangels anderslautender Vereinbarung ausschließlich fertig vorbereitet und unter Fahrdraht von LTE übernommen.
- Betreuung des Zuges außerhalb unserer eigenen Betriebsführung (Überwachung und Bereitstellung von Informationen über den Zuglauf nach Übergabe des Zuges an Dritte).

5.2 Nicht im Angebot abgedeckte Zusatzleistungen wird LTE gerne nach Maßgabe freier Kapazitäten erbringen. Mehrleistungen werden entsprechend dem auf der Website veröffentlichten Mehrleistungskatalog der LTE erbracht und verrechnet.

6. Stornierung, Entfall der Leistung

6.1 Unterbleibt die Leistungserbringung durch Umstände, die der Auftraggeber zu vertreten hat, ist LTE berechtigt pauschale Stornierungskosten in Rechnung zu stellen (Wahlrecht für LTE).

6.2 Die pauschalen Stornierungskosten sind abhängig von der vom Auftraggeber eingehaltenen Verständigungsfrist und vom Angebotspreis der vereinbarten Leistung:

- mehr als 168 Stunden vor der geplanten Abfahrtszeit: 30% des Angebotspreises der ausgefallenen Zugleistung
- weniger als 168 Stunden bis 48 Stunden vor der geplanten Abfahrtszeit: 50% des Angebotspreises der ausgefallenen Zugleistung
- weniger als 48 Stunden vor der geplanten Abfahrtszeit: 80% des Angebotspreises der ausgefallenen Zugleistung

7. Mitwirkungspflicht des Auftraggebers

7.1 Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass LTE auch ohne besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden, und LTE von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Gleiches gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Leistungserbringung durch LTE bekannt werden. Der Auftraggeber hat insbesondere dafür zu sorgen, dass

- sämtliche mit der Auftragsdurchführung im Zusammenhang stehenden Transportpapiere, einschließlich allfälliger Zollunterlagen, den gesetzlichen Vorschriften genügen
- allfällige Subunternehmer die Züge pünktlich an LTE übergeben bzw. von LTE übernehmen, was insbesondere auch das Übermitteln einer Wagenliste zum frühest möglichen Zeitpunkt umfasst.
- alle Abweichungen vom vereinbarten Zeitrahmen LTE unverzüglich mitgeteilt werden, das heißt sobald sie dem Auftraggeber bekannt oder zumindest für ihn absehbar werden.

7.2 Werden auf Grund von Umständen die der Auftraggeber zu vertreten hat zusätzliche Leistungen notwendig die nicht vom Angebot umfasst sind, bzw. entstehen LTE Zusatzkosten die der Auftraggeber zu vertreten hat, wird LTE diese Kosten weiterverrechnen bzw. Eigenleistungen zu den Leistungspreisen gemäß dem gültigen Mehrleistungskatalog zusätzlich in Rechnung stellen.

8. Frachtbefreiung

8.1 Der Auftraggeber ist verpflichtet einen Frachtbefreiung zu erstellen und die erforderlichen Eintragungen vorzunehmen.

8.2 Der Auftraggeber haftet für unrichtige oder unvollständige Eintragungen im Frachtbefreiung bzw. Angaben in Transportaufträgen und Begleitpapieren.

8.3. LTE ist berechtigt, Frachtdokumente auszustellen und zu versenden und handelt in diesem Fall im Namen und auf Risiko des Auftraggebers bzw. dessen Beauftragten.

9. Wagen des Auftraggebers

9.1. Für die Verwendung von Wagen als Beförderungsmittel durch LTE gilt der „Allgemeine Vertrag für die Verwendung von Güterwagen“ (AVV).

9.2 Der Auftraggeber sichert zu, LTE nur Wagen zu übergeben, deren Halter dem AVV beigetreten sind. Der Auftraggeber stellt sicher, dass die an LTE übergebenen Wagen ordnungsgemäß instandgehalten sind und nach den geltenden europäischen und anwendbaren nationalen Vorschriften behördlich genehmigt sind.

9.3 LTE und deren Erfüllungsgehilfen sind zur Überprüfung dieser Voraussetzungen nicht verpflichtet. LTE ist zudem berechtigt, die Übernahme der Wagen bei Gründen, die einer Verwendung entgegenstehen, zu verweigern.

10. Verladung/Entladung

10.1. Dem Auftraggeber obliegt die Verladung und die Entladung, wenn nicht etwas anderes vereinbart ist. Sofern nicht etwas anderes vereinbart ist, umfasst im kombinierten Verkehr die Verlade- und Entladepflicht des Auftraggebers auch den Umschlag der intermodalen Transporteinheit auf den bzw. vom Wagen.

10.2 Für Diebstähle/Beschädigungen im Terminal haftet LTE nicht.

10.3. Der Auftraggeber hat an gedeckten Wagen, Containern, Wechselaufbauten, Sattelauflegern oder sonstigen dem kombinierten Verkehr dienenden ITE geschlossener Bauart, die beladen zur Beförderung übergeben werden, die Verschlüsse anzubringen. Verschlüsse müssen in Art und Aufbau zur Nämlichkeitssicherung und zur Sicherung als Beweismittel im Bereich des Transportrechts geeignet sein sowie gegebenenfalls den Anforderungen von Zoll- bzw. sonstigen Verwaltungsbehörden entsprechen.

11. Lieferfrist

11.1 Die Lieferfrist ruht an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen. Dem Auftraggeber mitgeteilte Fahrpläne sind keine Lieferfristvereinbarungen im Sinne des Art. 16 § 1 CIM. Fixtermine werden von LTE nicht zugesagt.

11.2 Im Fall von Lieferfristüberschreitungen bezieht sich die in der CIM bzw. der CMR festgelegte Haftungshöchstgrenze ausschließlich auf denjenigen Teil der Beförderung, auf dem sich die Verzögerung ereignet hat. Bei Transporten, die Hin- und Rückfahrt (Rundkurse) umfassen und zu einem einheitlichen Entgelt angeboten werden, wird die Fracht entsprechend anteilig auf beide Streckenteile verteilt. Die Haftungsbegrenzung berechnet sich demnach nur auf Basis des Entgelts für den betroffenen Streckenabschnitt.

12. Preise

12.1 Das Leistungsentgelt richtet sich nach der Auftragsbestätigung bzw. dem darin bezeichneten Angebot. Enthalten beide keinen Preis, gilt ein ortsübliches Entgelt als vereinbart.

12.2 Alle von LTE angegebenen Preise verstehen sich stets als Nettopreise in Euro, in denen die Mehrwertsteuer noch nicht enthalten ist.

12.3 Im Rahmen aller Leistungsvereinbarungen mit einer Dauer von mehr als 12 Monaten (Zeitraum zwischen erstmaliger und letztmaliger Leistungserbringung) wird Wertbeständigkeit aller Preise von LTE vereinbart. Eine Preisminderung ist dabei ausgeschlossen. Als Maß zur Berechnung der Wertbeständigkeit dient der von der Statistik Austria monatlich verlautebarte Verbraucherpreisindex (VPI) bzw. der von Amts wegen an seine Stelle tretende Index. Als Bezugsgröße für Anpassungen dient die im Monat des Vertragsabschlusses errechnete Indexzahl. Schwankungen der Indexzahl bis ausschließlich 2% bleiben unberücksichtigt. Diese Schwankungsbreite ist bei jedem Überschreiten nach oben oder unten neu zu berechnen, wobei stets die erste außerhalb des jeweils geltenden Spielraumes gelegene Indexzahl die Grundlage sowohl für die Neufestsetzung der Preise als auch für die Berechnung des neuen Spielraumes zu bilden hat. Alle Veränderungsraten sind auf eine gerundete Dezimalstelle zu berechnen.

12.4 Änderungen oder die Neueinführung von Verkehrs- und Verbrauchsteuern oder anderen Abgaben nach Abschluss einer Leistungsvereinbarung berechtigen LTE zu einer Preisanpassung in dem Umfang, in dem sich die Kosten der Leistungserbringung für LTE erhöhen. Die Preisanpassung kann geltend gemacht werden mit dem Zeitpunkt der Wirksamkeit der betreffenden Gesetzesänderung.

12.5 Werden ein Preisanpassungsanspruch oder die Wertbeständigkeit nicht unmittelbar zeitnah geltend gemacht, bedeutet dies keinen Verzicht seitens LTE.

13. Rechnungslegung, Zahlung, Verzug, Aufrechnungsverbot

13.1 Unsere Rechnungen sind sofort nach Erhalt fällig. Ist binnen 14 Kalendertagen nach Fälligkeit keine Zahlung bei LTE eingegangen, kann LTE Verzugszinsen in Höhe von 1,5 % pro Monat gemäß § 29 AÖSp, mindestens aber als Untergrenze Verzugszinsen gemäß § 456 UGB verlangen.

13.2 Pro Mahnung sind LTE Mahnspesen zu erstatten (§ 458 UGB), sowie jene Kosten die darüber hinaus zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung notwendig sind.

13.3 Die Bezahlung der Forderungen hat lastenfrei ohne jeden Abzug auf folgendes Konto zu erfolgen:

Kreditinstitut: Bawag – PSK
Bankleitzahl: 14000
IBAN: AT 79 1400 0001 1047 6116
BIC/SWIFT Code: BAWAATWW
UID: ATU 72455309

13.4 Gegen Rechnungen kann innerhalb von 2 Wochen ab Rechnungsdatum schriftlich bei LTE Einspruch erhoben werden. Andernfalls gilt eine Rechnung der LTE als vom Auftraggeber anerkannt.

13.5 Eine Aufrechnung gegen Forderungen der LTE ist nur mit von LTE zur Aufrechnung ausdrücklich zugelassenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

13.6 Genannte Preise sind exklusive Umsatzsteuer und sonstiger Abgaben oder Gebühren. Falls nicht anders schriftlich vereinbart, sind Rechnungen sofort nach Erhalt fällig. Im Falle vereinbarter Zahlungsziele kann LTE die Durchführung weiterer Leistungen von der Einhaltung eigenständig festgesetzter Kreditlimits abhängig machen. Einwendungen gegen Rechnungen sind mit der konkreten Beanstandung spätestens innerhalb von vierzehn Tagen schriftlich an LTE zu übermitteln, widrigenfalls die Rechnung als dem Grunde und der Höhe nach anerkannt gilt. Zinsen und Betriebskosten im Verzugsfall trägt der Auftraggeber. Der Anspruch auf Zahlung der Fracht entsteht mit Ablieferung des Frachtgutes. Skontoabzüge werden von LTE nicht akzeptiert. LTE hat wegen aller fälligen und nicht fälligen Ansprüche, die ihm aus dem gegenständlichen Vertrag gegen den Auftraggeber zustehen, ein Pfandrecht und ein Zurückbehaltungsrecht an den in seiner Verfügungsgewalt befindlichen Gütern oder sonstigen Sachen. Sofern der Auftraggeber bei Auftragserteilung nicht ausdrücklich den Eigentümer der Waren im Frachtbrief bekannt gibt, kann der LTE davon ausgehen, dass das Frachtgut im Eigentum des Auftraggebers steht.

14. Haftung

14.1 LTE haftet nur für vorsätzlich oder bewusst leichtfertig verschuldete Schäden und vorsätzlich oder bewusst leichtfertig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen.

14.2 LTE haftet bis zu einem Betrag von EUR 10.000,- pro Schadensereignis, insgesamt jedoch mit maximal 15% des bis zum Schadensereignis aufgelaufenen Auftragswertes pro Jahr. Es gelten die Bestimmungen der COTIF/CIM für den Bahntransport, die Bestimmungen der CMR für die Beförderungen per Straßengütertransport sowie (subsidiär) die allgemeinen österreichischen Spediteurbedingungen (AÖSp) in der jeweils geltenden Fassung, veröffentlicht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung 1947/184, zuletzt geändert durch Amtsblatt zur Wiener Zeitung 1993/68 (im Internet abrufbar in deutscher und englischer Fassung unter <https://www.wko.at/branchen/transport-verkehr/spedition-logistik/allgemeine-geschaeftsbedingungen.html>.) Haftungsbegrenzungen und Haftungsausschlüsse gelten ausnahmslos, soweit dies gesetzlich zulässig ist, es sei denn, der Auftraggeber, Berechtigte bzw. Anspruchsteller weist nach, dass der Schaden auf eine Handlung oder Unterlassung des Auftragnehmers zurückzuführen ist, die entweder in der Absicht, einen solchen Schaden herbeizuführen, oder leichtfertig und in dem Bewusstsein begangen wurde, dass ein solcher Schaden mit Wahrscheinlichkeit eintreten werde. Die Beweislast für diesen qualifizierten Verschuldensgrad trifft den Anspruchsteller. Jede Haftung für Vermögensschäden und Pönalen ist ebenfalls ausgeschlossen. Eine Vereinbarung auf Erhöhung oder Verzicht von Haftungshöchstgrenzen, die in vertraglichen Bedingungen oder in internationalen Übereinkommen festgelegt sind, ist nicht möglich. LTE haftet nicht für Schäden, die auf Mängel oder Schäden an der Infrastruktur zurückzuführen sind.

14.3 Der Auftraggeber ist für die ordnungsgemäße/ transportsichere Verpackung und ordnungsgemäße Beladung/Sicherung der Güter in den Waggons bzw. Stauung der Güter in den Container bzw. sonstigen Transportbehältnissen, wie z.B. Aufliegern, Wechselaufbauten (Stichwort: Intermodaltransporte), verantwortlich. Kosten bzw. sonstige Schäden und/oder Aufwendungen im Zusammenhang mit mangelhafter Verladung/Verpackung/Stauung werden an den Auftraggeber weiterbelastet und sind auf erste Aufforderung zu ersetzen.

14.4 Transportbeschränkungen in betroffenen Ländern, insbesondere solche, die nach der Absendung der Güter auftreten, können zusätzliche Kosten verursachen (d. h. Liegekosten, Umlenkungskosten, Standgelder, Umschlagskosten etc.) und werden nach Aufwand in Rechnung gestellt. Bei Transportbehinderungen (bspw. Störungen der Schieneninfrastruktur, etc.) kann die Ausführung der Transportleistung ganz oder teilweise eingestellt werden. Der Auftraggeber haftet für alle Schäden an Lokomotiven, Wagen, Ladeeinheiten sowie der Schieneninfrastruktur, die durch ihn oder einen von ihm beauftragten Dritten (fehlerhafte Beladung, Verpackung, Sicherung etc.) oder durch Wagen/Ladeeinheiten etc., welche vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt wurden, verursacht werden. Der Auftraggeber ist dafür verantwortlich, dass entladene Wagen und Ladeeinheiten vollständig geleert und gereinigt zurückgegeben werden. Er haftet auch für Versäumnisse/Handlungen/Unterlassungen des Empfängers.

14.5 Vom Auftraggeber gestellte Wagen, Ladeeinheiten, Container, Waggons, Kesselwagen, WAB oder sonstige Transportbehältnisse: Der Auftraggeber ist verpflichtet alle infrage kommenden Bestimmungen einzuhalten. Der Auftraggeber stellt dabei sicher, dass die Bestimmungen des CSG eingehalten werden und der übergebene Wagen, Ladeeinheiten, Container, Waggons, Kesselwagen, WAB oder sonstige Transportbehältnisse mangelfrei sind. Der Auftraggeber stellt weiters sicher, dass nur Wagen übergeben werden, deren Halter dem AVV beigetreten sind. Der Auftraggeber haftet und hat LTE von allen Schadenersatzansprüchen freizustellen, wenn es im Zusammenhang mit diesem Wagen/Containern zu Schäden kommt (zB Schäden an der Schieneninfrastruktur, Verspätungsschäden etc.).

14.6 Mit Annahme des Gutes durch den Berechtigten sind alle Ansprüche gegen den LTE aus dem Beförderungsvertrag bei teilweisem Verlust, Beschädigung oder Überschreitung der Lieferfrist – unabhängig vom Grad des Verschuldens – erloschen. Die Ansprüche erlöschen nur dann nicht:

- bei teilweisem Verlust oder bei Beschädigung, wenn der Verlust oder die Beschädigung vor der Annahme des Gutes durch den Berechtigten mit einer Tatbestandsaufnahme nach dem Vorbild des Artikels 42 CIM festgestellt worden ist;
- bei äußerlich nicht erkennbarem Schaden, der erst nach der Annahme des Gutes durch den Berechtigten festgestellt worden ist, wenn er die Feststellung wie in Artikel 42 CIM sofort nach der Entdeckung des Schadens und spätestens sieben Tage nach der Annahme des Gutes verlangt und außerdem beweist, dass der Schaden in der Zeit zwischen der Übernahme des Gutes und der Ablieferung entstanden ist;
- bei Überschreitung der Lieferfrist, wenn der Berechtigte binnen 21 Tagen seine Ansprüche gegen den LTE geltend gemacht hat.

14.7 Bei der Verladung des jeweiligen Waggons hat der Auftraggeber eigenverantwortlich zu überprüfen, ob der Waggon den Bestimmungen des RID entspricht und gemäß den TSI, ORE sowie UIC-Bestimmungen zugelassen ist. Die Bestimmungen des RID sind vom Auftraggeber einzuhalten.

14.8 Der Auftraggeber ist in jedem Fall für die ordnungsgemäße Verstauung, Verladung, Verpackung und Ladungssicherung verantwortlich. Dies gilt auch dann, wenn die Verladung durch Dritte vorgenommen wurde. Der Auftraggeber gewährleistet, dass mit Übergabe eines vorgeladenen Waggons/Containers/Ladeeinheit der Inhalt transportgerecht verladen und gesichert wurde. Die Verstauung, Verladung, Verpackung und Ladungssicherung hat nach den UIC-Verladerichtlinien/Verpackungsrichtlinien zu erfolgen. Sendungen, die an der Schnittstelle Normalspur/Breitspur umgeladen werden, sind bis zur Umladestelle nach den UIC-Verladerichtlinien zu verladen. Ab der Umladestelle erfolgt die Verladung und Sicherung nach den SMGS-Bestimmungen. Der Auftraggeber versichert, dass die Verpackung und Ladeeinheitensicherung transportgerecht ist. Der Auftraggeber sichert weiters zu, dass der Inhalt verschlossener Container transportgerecht verpackt, gestaut und gesichert ist.

14.9 Der Auftraggeber hat selbst für die ordnungsgemäße Sicherung des Gutes, d. h. für die gesicherte Übergabe von vorgeladenen Transportgefäßen (Wagen, Ladeeinheiten, Container, Waggons, Kesselwagen, WAB oder sonstige Transportbehältnisse, etc.) zu sorgen. Alle Wagen, Ladeeinheiten, Container, Waggons, WAB oder sonstige Transportbehältnisse müssen mit einem massiven Bügelschloss gesichert sein. Der Auftraggeber hat dafür Sorge zu tragen, dass dieses Schloss vor Übergabe zum Transport angebracht und der Wagen, Ladeeinheiten, Container, Waggons, WAB oder sonstige Transportbehältnisse entsprechend gesichert wurde. Die Haftung von LTE für Verluste oder Beschädigungen im Zusammenhang mit dem Transport von Wagen, Ladeeinheiten, Container, Waggons, WAB oder sonstige Transportbehältnisse, die ohne entsprechende Diebstahlsicherungen (z.B. massives Bügelschloss etc.) zum Transport übergeben werden, ist ausnahmslos ausgeschlossen. Den Beweis für die Übergabe des Containers/Ladeeinheiten in einem abgesicherten Zustand (samt Bügelschloss etc.) hat der Anspruchsteller zu erbringen. Die Haftung von LTE für Schäden im Zusammenhang mit der Verwendung von offenen Wagen ist ausgeschlossen.

Der LTE ist berechtigt sämtliche Kosten im Zusammenhang mit Verspätungen bzw. Standzeiten an den Auftraggeber laut Auslage weiterzurechnen. Dieser Anspruch steht LTE unabhängig vom Verschulden des Auftraggebers oder anderer Personen zu.

Der Auftraggeber verpflichtet sich, sämtliche Frachtdokumente und die RID-Klassifizierung ordnungsgemäß und wahrheitsgetreu zu erstellen. Der Auftraggeber hat LTE rechtzeitig auf alle öffentlich-rechtlichen (auch abgabenrechtlichen und zollrechtlichen) Verpflichtungen aufmerksam zu machen, die mit dem Besitz des Gutes verbunden sind. Für alle Folgen der Unterlassung haftet der Auftraggeber.

14.10 LTE ist von der Haftung befreit, soweit der Verlust, die Beschädigung oder die Überschreitung der Lieferfrist durch ein Verschulden des Berechtigten, eine nicht von LTE verschuldete Anweisung des Berechtigten, besondere Mängel des Gutes (inneren Verderb, Schwund usw.), Fäulen höherer Gewalt (z.B. Infrastrukturschäden, etc) oder durch Umstände verursacht worden ist, welche LTE bei Einhaltung der durchschnittlichen Sorgfalt eines Unternehmens nicht vermeiden und deren Folgen er nicht abwenden konnte. LTE ist auch von ihrer Haftung befreit, soweit der Verlust oder die Beschädigung aus der mit einer oder mehreren der folgenden Tatsachen verbundenen besonderen Gefahr entstanden ist:

- a) Beförderung in offenen Wagen gemäß den Allgemeinen Beförderungsbedingungen oder wenn dies ausdrücklich vereinbart und im Frachtbrief vermerkt worden ist; vorbehaltlich der Schäden, die Güter infolge von Witterungseinflüssen erleiden, gelten Güter in intermodalen Transporteinheiten und in geschlossenen Straßenfahrzeugen, die auf Eisenbahnwagen befördert werden, nicht als in offenen Wagen befördert; benutzt der Absender für die Beförderung der Güter in offenen Wagen Decken, so haftet der Beförderer nur in dem Umfang, wie ihm dies für die Beförderung in offenen Wagen ohne Decken obliegt, selbst dann, wenn es sich hierbei um Güter handelt, die gemäß den Allgemeinen Beförderungsbedingungen nicht in offenen Wagen befördert werden;
- b) Fehlen oder Mängel der Verpackung bei Gütern, die ihrer Natur nach bei fehlender oder mangelhafter Verpackung Verlusten oder Beschädigungen ausgesetzt sind;
- c) Verladen der Güter durch den Absender oder Ausladen durch den Empfänger;
- d) natürliche Beschaffenheit gewisser Güter, der zufolge sie gänzlichem oder teilweisem Verlust oder Beschädigung, insbesondere durch Bruch, Rost, inneren Verderb, Austrocknen, Verstreuen, ausgesetzt sind;
- e) unrichtige, ungenaue oder unvollständige Bezeichnung oder Nummerierung der Frachstücke;
- f) Beförderung, die gemäß den maßgebenden Bestimmungen oder einer in den Frachtbrief aufgenommenen Vereinbarung zwischen dem Absender und dem Beförderer unter Begleitung durchzuführen ist, wenn der Verlust oder die Beschädigung aus einer Gefahr entstanden ist, die durch die Begleitung abgewendet werden sollte.

14.11 Die Beweislast, dass der Schaden während einer Beförderung eingetreten ist, die einem zwingenden Sonderfrachtrecht unterliegt, trifft den Anspruchsteller. Sofern nicht zwingende gesetzliche Haftungsbestimmungen vorrangig sind, so ist die Haftung von LTE auf unmittelbare Schäden und die nachstehenden Haftungshöchstbeträge dieses Kapitels beschränkt. Die Haftung für alle anderen Arten von Schäden oder Verlusten (einschließlich entgangenen Gewinns, Zinsen, Entgang von Einkünften oder künftigen Geschäft Gelegenheiten), insbesondere auch für mittelbare, höchstpersönliche oder immaterielle Schäden und Verluste, ist ausgeschlossen.

14.12 Eine Vereinbarung auf Erhöhung oder Verzicht von Haftungshöchstgrenzen, die in vertraglichen Bedingungen oder in internationalen Übereinkommen festgelegt sind, ist nicht möglich.

14.13 Sämtliche Lademittel, insb. auch Container, Waggons, Kesselwagen, Leercontainer, WAB oder sonstige Transportbehältnisse, sind mangels anderer ausdrücklicher Vereinbarung in unbeschädigtem Zustand, besenrein und frei von Verschmutzungen, angebrachten Labels oder Anschriften sowie Kontaminationen zurückzustellen. Durch Nichteinhaltung entstehende Kosten werden dem Auftraggeber weiterverrechnet.

Im Falle einer bis zur Stornierung bereits erbrachten Leistung (Lehrumfuhr, Containertransport, Handling, Standgeld etc.) hat der Auftraggeber diese Leistung zu bezahlen. Im Falle einer Stornierung ist eine Konventionalstrafe verschuldensunabhängig i.H.v 80 % der vereinbarten Fracht zu bezahlen. Der Auftraggeber garantiert die Einhaltung sämtlicher infrage kommender Bestimmungen. Bei der Verladung gefährlicher Güter sind Bestimmungen über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter sowie insbesondere die "Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter (RID)", Anhang C zum Übereinkommen über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF) sowie die Bestimmungen des GGBG und ADR einzuhalten.

14.14 Die Haftung von LTE für Schäden im Zusammenhang mit der Verwendung von offenen Wagen ist ausgeschlossen (Schäden an Containern, Straßenfahrzeugen, Anhängern, Wechselaufbauten etc.). Dies gilt auch ohne entsprechenden Vermerk im Frachtbrief und ohne Zuschlag zur Fracht.

14.15 Die Haftung von LTE für Verspätungen und daraus resultierende Schäden ist ausgeschlossen soweit nicht schriftlich Pönalen, oder allgemein, die Haftung für Verspätungen vereinbart ist.

14.16 Der Absender haftet für alle Kosten und Schäden, die dem Beförderer dadurch entstehen, dass

- a) die Angaben des Absenders im Frachtbrief unrichtig, ungenau oder unvollständig sind oder nicht an der für sie vorgesehenen Stelle stehen, oder
- b) der Absender die in gesetzlichen Bestimmungen (zum Beispiel im ADR/RID etc.) vorgeschriebenen Angaben unterlassen hat.

14.17 Trägt LTE auf Verlangen des Absenders Angaben in den Frachtbrief ein, wird bis zum Beweis des Gegenteils vermutet, dass LTE hierbei im Namen des Absenders gehandelt hat.

14.18 Hat der Absender die in gesetzlichen Bestimmungen (zum Beispiel im ADR/RID etc.) vorgeschriebenen Angaben unterlassen, so kann LTE das Gut jederzeit, wie es die Umstände erfordern, ausladen, vernichten oder unschädlich machen, ohne dass Ersatz zu leisten ist, sofern LTE nicht bei Übernahme des Gutes Kenntnis von dessen gefährlicher Beschaffenheit hatte.

14.19 Der Absender haftet LTE für alle durch das Fehlen oder die Mangelhaftigkeit der Verpackung des Gutes verursachten Schäden und Kosten.

14.20 Der Absender hat dem Frachtbrief die Urkunden beizugeben, die für die vor der Ablieferung des Gutes zu erfüllenden zoll- oder sonstigen verwaltungsbehördlichen Vorschriften notwendig sind, oder diese Urkunden LTE zur Verfügung zu stellen und dieser alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen. LTE ist nicht verpflichtet zu prüfen, ob diese Urkunden und Auskünfte richtig und ausreichend sind. Der Absender haftet LTE für alle aus dem Fehlen, der Unvollständigkeit oder Unrichtigkeit der Urkunden und Auskünfte entstehenden Schäden, es sei denn, dass LTE ein Verschulden trifft.

14.21 Der Absender hat für eine den zoll- oder sonstigen verwaltungsbehördlichen Vorschriften entsprechende Verpackung und Bedeckung der Güter zu sorgen. Hat der Absender die Güter nicht gemäß diesen Vorschriften verpackt oder bedeckt, so kann LTE dies besorgen; die entstandenen Kosten belasten das Gut.

14.22 LTE hat Anspruch auf Erstattung der Kosten, die ihr dadurch entstehen, dass sie Weisungen einholt oder ausführt, es sei denn, dass LTE diese Kosten verschuldet hat. Wenn aus irgendeinem Grund vor Ankunft des Gutes die Ablieferung unmöglich wird bzw. sonstige Ablieferungshindernisse eintreten kann LTE das Gut sofort auf Kosten des Verfügungsberechtigten ausladen; nach dem Ausladen gilt die Beförderung als beendet. LTE hat sodann das Gut für den Verfügungsberechtigten zu verwahren. LTE kann es jedoch auch einem Dritten anvertrauen und haftet dann nur für die sorgfältige Auswahl des Dritten. Das Gut bleibt mit den aus dem Frachtbrief hervorgehenden Ansprüchen sowie mit allen anderen Kosten belastet. LTE kann, ohne Weisungen des Verfügungsberechtigten abzuwarten, den Verkauf des Gutes veranlassen, wenn es sich um verderbliche Waren handelt oder der Zustand des Gutes eine solche Maßnahme rechtfertigt oder wenn die Kosten der Verwahrung in keinem Verhältnis zum Wert des Gutes stehen.

14.23 LTE kann auch in anderen Fällen den Verkauf des Gutes veranlassen, wenn sie innerhalb einer angemessenen Frist gegenteilige Weisungen des Verfügungsberechtigten, deren Ausführung ihr billigerweise zugemutet werden kann, nicht erhält. Wird das Gut auf Grund der Bestimmungen dieses Artikels verkauft, so ist der Erlös nach Abzug der auf dem Gut lastenden Kosten dem Verfügungsberechtigten zur Verfügung zu stellen. Wenn diese Kosten höher sind als der Erlös, kann LTE den Unterschied beanspruchen. Art und Weise des Verkaufes bestimmen sich nach den Gesetzen oder Gebräuchen des Ortes, an dem sich das Gut befindet.

15. Warnpflicht, außenwirtschaftsrechtliche Vorschriften

Der Auftraggeber hat LTE in geschäftsüblicher Weise rechtzeitig auf alle öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen aufmerksam zu machen, die mit dem Besitz, der Innehabung bzw. der Beförderung des Gutes verbunden sind. Der Auftraggeber verpflichtet sich zur Einhaltung aller außenwirtschaftsrechtlichen Vorschriften der betroffenen Länder und der Europäischen Union; dies betrifft insbesondere die genehmigungspflichtige Ein- und Ausfuhr von Waren einschließlich sogenannter Dual Use-Güter. Für sich aus einer Missachtung von öffentlich-rechtlichen, insbesondere der außenwirtschaftsrechtlichen Vorschriften ergebenden Schäden hält der Auftraggeber die LTE schad- und klaglos. Den Auftraggeber trifft darüber hinaus eine Warnpflicht hinsichtlich besonderer Eigenschaften des Frachtgutes.

16. Vertraulichkeit

16.1 Der Auftraggeber wird den Inhalt aller Angebote, sowie daran anknüpfende Vereinbarungen über die gemeinsame Durchführung von Eisenbahnverkehrsleistungen vertraulich behandeln.

16.2 Die Weitergabe von Daten über die Betriebsabwicklung, Fahrbetriebsmittel, Betriebsgeheimnisse oder andere betriebliche Eigenheiten ist nur zulässig, soweit sie zur ordnungsgemäßen Betriebsabwicklung, an aktuelle oder potentielle Versicherer, an zur Verschwiegenheit verpflichtete berufsmäßige Parteienvertreter, oder in Erfüllung einer gesetzlichen Pflicht erfolgt.

17. Zustimmung zur Datenverarbeitung/Datenschutz

17.1 Mit einer Beauftragung von LTE erklärt sich der Auftraggeber einverstanden, dass seine Daten innerhalb von LTE elektronisch verarbeitet werden sowie dass er von LTE telefonisch kontaktiert und über Angebote, Produkte und Leistungen informiert wird. Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt dabei stets unter Beachtung aller jeweils geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

17.2 Innerhalb des Unternehmens der LTE erhalten diejenigen Stellen bzw. MitarbeiterInnen personenbezogene Daten, die diese zur Erfüllung der vertraglichen und/oder gesetzlichen Pflichten sowie zur Wahrung berechtigter Interessen von LTE benötigen. Darüber hinaus erhalten von uns beauftragte Auftragsverarbeiter bzw. eigenständig Verantwortliche personenbezogene Daten, sofern sie diese zur Erfüllung ihrer jeweiligen Aufgabe benötigen. Alle Daten werden von LTE streng vertraulich behandelt und ohne rechtliche Basis nicht an Dritte weitergegeben.

18. Verjährung

Sämtliche Ansprüche gegen LTE verjähren, unabhängig vom Grad des Verschuldens, in sechs Monaten. Die Verjährung beginnt mit der Kenntnis des Berechtigten von dem Anspruch, spätestens jedoch mit der Ablieferung des Gutes.

19. Anwendbares Recht

Das Vertragsverhältnis sowie sämtliche aus der Erfüllung dieses Vertragsverhältnis resultierende Haftungen unterliegen österreichischem Recht mit Ausschluss der Bestimmungen des IPR sowie des UN-Kaufrechts.

20. Gerichtsstand

20.1 Für sämtliche Streitigkeiten zwischen den Streitparteien im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung, einschließlich von Streitigkeiten über den wirksamen Bestand dieser Vereinbarung, sowie von Streitigkeiten im Zusammenhang mit in Ausführung dieser Vereinbarung geschlossenen Einzelvereinbarungen gilt Folgendes:

Es wird die ausschließliche Zuständigkeit des sachlich jeweils in Betracht kommenden Gerichts für A-8010 Graz (Österreich) vereinbart, sofern nicht zwingende zweiseitige Bestimmungen diese Regelung nichtig machen sollten.

20.2 Der Vertragspartner erklärt sich damit einverstanden, keine Klage vor einem anderen Gericht zu erheben, und erklärt sich damit einverstanden, die angemessenen Anwaltskosten und die Kosten der LTE für die Beseitigung einer bei einem anderen Gericht eingereichten Klage zu tragen.

21. Vertragssprache

Die Vertragssprachen sind Englisch und Deutsch. Im Falle von Widersprüchen und/oder Auslegungsschwierigkeiten ist die deutsche Fassung maßgeblich. Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser Bedingungen berührt die Wirksamkeit im Übrigen nicht. Ein ein- oder mehrmaliger Verzicht auf die Geltendmachung von Rechten berührt nicht den Bestand dieser Rechte.

General Terms and Conditions of LTE Austria GmbH (Version dated 01.10.2025)

1. Applicability

1.1 LTE Austria GmbH ("LTE") shall render deliveries and services for the client, including but not limited to national and international transportation of goods as well as other activities, regardless of the type of the transaction (the "services"), exclusively in accordance with these General Terms and Conditions ("GTC") in the version that applied when the contract was entered into.

1.2 General Terms and Conditions of the client are invalid. LTE works exclusively based on these GTC and (subsidiary) the Austrian General Forwarders Conditions (Allgemeinen Österreichischen Spediteurbedingungen, AÖSp) as amended, published in the Official Gazette of the Wiener Zeitung 1947/184, most recently amended through the Official Gazette of the Wiener Zeitung 1993/68 (retrievable in German and English at <https://www.wko.at/branchen/transport-verkehr/spedition-logistik/allgemeine-geschaeftsbedingungen.html>). These GTC also apply to future transactions even if they are not referred to again. This means that all services rendered by LTE are based on these terms and conditions. These GTC do not affect the validity of conventions as amended, such as the CMR or the COTIF/CIM, whose provisions prescribe a different regulation as mandatory. The client's terms and conditions do not apply, even if LTE doesn't expressly object to them.

2. Applicable provisions

2.1 In relation to the use of railway carriages, the "General Contract of Use for Goods Wagons" (AVV) in its latest version applies. If the customer provides carriages whose holder is not a member of AVV, the customer assumes the duties and liabilities of a holder according to AVV, without prejudice to their other obligations.

2.2 Vehicles to be taken over by LTE must always be assigned to an ECM, "Entity in Charge of Maintenance", according to the Implementing Regulation (EU) No. 2019/779. Carriages must conform to the AVV and the maintenance deadline must not have expired.

2.3 The regulations for the transport of dangerous goods by rail (RID) must be complied with.

2.4 Subsidiary to and complementary to these GTC, the General Austrian Haulier's Terms and Conditions (AÖSp) apply to the services to be performed by LTE, in the version valid on the conclusion day of a service agreement.

2.5 Unless otherwise expressly agreed in writing or regulated under the following provisions, the relevant statutory provisions will apply (for national transport, this particularly includes the Railway Carriage and Passenger Rights Act (Eisenbahn-Beförderungs- und Fahrgastrechtegesetz, EisbBFG), and for international transport it particularly includes the Uniform Regulations Governing Contracts for the International Transport of Goods by Rail (Einheitlichen Rechtsvorschriften für den Vertrag über die internationale Eisenbahnbeförderung von Gütern, CIM).

3. General written form clause

3.1 Without a concrete written agreement of the respective service components, LTE has no obligation to provide services to the client and the client cannot demand the performance of services by LTE without written agreement. Spoken agreements about primary or secondary services are only binding for LTE after written confirmation and performing a service deviating from the written agreement does not constitute an extension of future service obligations beyond the individual case.

3.2 The written form requirement also applies to changes to agreements made in writing, as well as to waiving the written form clause.

4. Offers and placing orders

4.1 Offers by LTE are always non-binding (request to issue an offer).

4.2 If the freight charge offered refers to a round trip, the freight is equally divided between the outward and return journeys. That division particularly applies for the calculation of any maximum liability limits in the event of delivery time overruns in accordance with the provisions of the CIM or CMR.

4.3 All surcharges mentioned are valid until further notice and subject to the introduction of additional surcharges. Offers are confidential and meant only for the respective addressee. Unauthorised forwarding to third parties can be punished with liquidated damages of 5,000 euros (subject to further damages). When preparing offers, LTE is not required to check the information given by the client or the recipient. Prices specified are based on the unchecked information and can alter due to the actual characteristics of the transported goods (such as dimensions and classification as hazardous goods, etc.). The client shall notify LTE of any dangers or statutory prohibitions (such as export and import restrictions, sanctions, restrictions connected with foreign trade laws and other regulatory arrangements, and intellectual property rights, etc.) connected with the client's goods and the transportation route or the recipients, and the client shall be liable for all damage in this regard.

4.4 If the potential client declares their willingness to conclude a contract according to such a non-binding offer, the offer only becomes binding for LTE after acceptance according to clause 4.5.

4.5 The binding acceptance of an order by LTE takes place by transmitting a written "order confirmation" to the client, indicating the LTE offer number from the preceding non-binding offer.

5. Services not Included (subsidiary services)

5.1 If not explicitly indicated as part of the service in writing, the following services are never part of our offer:

- Customs procedures
- Costs for rental and maintenance of carriage material
- Loading, reloading and unloading work
- Shunting work in rail connections: In the absence of an alternative agreement, trains are exclusively prepared ready for use and taken over by LTE under contact wire.
- Care of the train outside of our own management (monitoring and providing information about the train running after handing over the train to third parties).

5.2 Additional services not covered by the offer can be provided by LTE subject to available capacity. Additional services will be rendered and invoiced according to the Catalogue of Additional Services published on LTE's website.

6. Cancellation, non-fulfilment of service

6.1 If the service is not fulfilled due to circumstances for which the client is responsible, LTE is entitled to charge fixed cancellation costs (elective for LTE).

6.2 The fixed cancellation costs are dependent on the notification period adhered to by the client and on the offer price of the agreed service:

- more than 168 hours before the planned departure time: 30% of the offer price for the train service not performed
- from 168 to 48 hours before the planned departure time: 50% of the offer price for the train service not performed
- less than 48 hours before the planned departure time: 80% of the offer price for the train service not performed

7. The client's duty to collaborate

7.1 The client must ensure that LTE is provided on time and without specific request with all the necessary documents for carrying out the assignment and that LTE is informed of all procedures and circumstances that could be relevant for carrying out the assignment. The same applies to the documents, procedures and circumstances of which knowledge is gained only during the provision of services by LTE. The client must ensure in particular that

- all transport papers associated with carrying out the assignment, including all customs documents, meet legal requirements
- all subcontractors hand over the trains or take them over punctually from LTE, which comprises in particular also the conveying of a carriage list at the earliest possible point in time.
- all deviations from the agreed schedule are notified to LTE without delay, which means as soon as they are known or at least envisaged by the client.

7.2 If due to circumstances for which the client is responsible additional services not included in the offer become necessary, or if LTE incurs additional costs for which the client is responsible, LTE will pass these costs on to the client or charge for additional services according to the valid Catalogue of Additional Services.

8. Freight note

8.1 The client shall create a freight note and make the necessary entries.

8.2 The client shall be liable for incorrect or incomplete entries in the cargo note or information in transport orders and accompanying documents.

8.3. LTE may issue and send freight documents, acting in this case on behalf of and at the risk of the client or the client's delegate.

9. The client's carriages

9.1. LTE's use of carriages as a means of transport is governed by the "General Contract of Use for Goods Wagons" (Allgemeiner Vertrag über die Verwendung von Güterwagen, AVV).

9.2 The client shall not hand any wagon over to LTE unless that wagon's owner has acceded to the AVV. The client ensures that the wagons handed over to LTE have been properly maintained and are approved by the authorities under the applicable European and national regulations.

9.3 LTE and its vicarious agents are not required to examine whether those conditions have been met. LTE may also refuse to take over the wagon for reasons that preclude its use.

10. Loading and unloading

10.1. Unless otherwise agreed, the client shall be responsible for the loading and unloading. In intermodal transport, the client's obligation for loading and unloading also includes the transshipment of the intermodal transport unit onto or from the wagon (unless otherwise agreed).

10.2 LTE is not liable for theft or damage in the terminal.

10.3. The client shall attach the fasteners to covered wagons, containers, interchangeable bodies, trailers, or other ITE of a closed type that are used for intermodal transport and are loaded before being transported. Closures must be suitable in type and design for identification and as evidence in the area of transport law and must meet any applicable requirements of the customs authorities and other authorities.

11. Delivery period

11.1 The delivery period is suspended on Saturdays, Sundays, and statutory holidays. Timetables communicated to the client are not delivery time agreements for the purposes of Art. 16 § 1 of the Council Directive 96/49/EC of 23 July 1996 on the approximation of the laws of the Member States with regard to the transport of dangerous goods by rail (CIM). LTE does not promise fixed deadlines.

11.2 If delivery deadlines are exceeded, the maximum liability set forth in the CIM or CMR refers exclusively to the part of the transport on which the delay occurred. Transports that comprise outward and return journeys and are offered for a unit fee, the freight is divided into both routes accordingly. The maximum liability is calculated according to the fee for the section of the journey affected.

12. Prices

12.1 The service payment is according to the order confirmation and its detailed offer. If neither contain a price, a standard local charge is considered as agreed.

12.2 All prices stated by LTE are understood as net prices in euro that do not yet include VAT.

12.3 In relation to all service agreements with a duration of more than 12 months (time period between first and last service provision), the stability of value of all LTE prices is agreed. A price reduction is excluded. The Consumer Price Index (VPI) published monthly by Statistik Austria serves as a yardstick for calculating the stability of value or the index used in its place for official reasons. The index figure calculated in the month of contract agreement serves as a reference for adjustments. Fluctuations of the index figure up to exclusively 2% are not taken into account. This scope of fluctuation is to be calculated anew for each upper or lower exceeding of the limit, whereby it is always the first index figure outside of the respectively applicable scope that is to form the basis both for the new setting of the prices as well as for the calculation of the new scope. All change rates are to be calculated to one rounded decimal place.

12.4 Changes to or the initiation of transaction and excise taxes or other dues after conclusion of a service agreement entitle LTE to adjust prices to the extent to which the costs of providing the service increase for LTE. The price adjustment can be applied from the start of the validity of the respective law change.

12.5 If a price adjustment requirement or the stability of value are not applied immediately, this does not mean a waiving on the part of LTE.

13. Invoicing; Payment; Default; Prohibition of setoff

13.1 Our invoice payments are due immediately upon receipt. If LTE does not receive a payment within 14 calendar days after it is due, LTE may charge default interest amounting to 1.5% pro month, pursuant to § 29 of the Austrian General Forwarders Conditions (Allgemeinen Österreichischen Spediteurbedingungen, AÖSp), but at least default interest pursuant to § 456 of the Austrian Commercial Code (Unternehmensgesetzbuch, UGB).

13.2 LTE reminder charges are payable per reminder (§ 458 UGB), as well as those costs that are necessary beyond this for prosecution in accordance with the purpose.

13.3 The payment of the invoices is to be made without charges or deductions to the following account:

Credit institute: Bawag – PSK
Bank sort code: 14000
IBAN: AT 79 1400 0001 1047 6116
BIC/SWIFT code: BAWAATWW
VAT number: ATU 72455309

13.4 Objections to invoices can be made in writing to LTE within 2 weeks of the invoice date. Otherwise an invoice from LTE is considered as accepted by the client.

13.5 Setoff against LTE amounts receivable is permissible only for counter-claims that have been expressly approved by LTE or become claim preclusive.

13.6 The prices specified do not include VAT or other charges or fees. Unless otherwise agreed in writing, invoices are due immediately on receipt. If time limits for payments have been agreed, LTE may make the rendering of further services contingent on adherence to independently set credit limits. Any objections against invoices must be transmitted to LTE in writing along with the specific complaint within fourteen days at the latest, failing which the invoice will be deemed accepted on the merits and in terms of amount. In the event of default, the client shall bear the interest and debt enforcement costs. The claim to payment for the freight arises when the goods have been delivered. LTE does not accept cash discount deductions. LTE has a right of distraint, and a right of retention to the goods or other items under its disposal, due to any claims to which it is entitled against the client under the relevant contract, whether or not those claims are due. If the client does not expressly disclose the owner of the goods in the freight note when the order is placed, LTE may assume that the client owns the goods.

14. Liability

14.1 LTE is only liable for wilful or consciously negligent damage and wilful or consciously negligent infringements of the accepted obligations.

14.2 LTE is liable up to a sum of EUR 10,000. - per case of damage, in total however a maximum of 15% of the accrued assignment value up until the damage event per year. The provisions of the COTIF/CIM for Rail Transport and the provisions of the CMR for Road Freight Transport will apply as well as (subsidiary) the Austrian General Forwarders Conditions (Allgemeinen Österreichischen Spediteurbedingungen, AÖSp) as amended, published in the Official Gazette of the Wiener Zeitung 1947/184, most recently amended through the Official Gazette of the Wiener Zeitung 1993/68 (retrievable in German and English at <https://www.wko.at/branchen/transport-verkehr/spedition-logistik/allgemeine-geschaeftsbedingungen.html>.) Limitations and exclusions of liability apply without exception to the extent permitted by law unless the client, beneficiary, or claimant proves that the damage is attributable to an action or neglected action on the part of the client that was committed or omitted either intentionally, to bring about such damage, or carelessly, while knowing that such damage would probably arise. The claimant bears the burden of proof for this qualified degree of culpability. Any liability for financial loss and contractual penalties is also excluded. An agreement to increase or dispense with maximum liability limits established in contractual terms or international conventions is impossible. LTE is not liable for damage attributable to defects or damage in the infrastructure.

14.3 The client is responsible for proper, transport-safe packaging and proper loading and securing of the goods in the wagons or stowage of the goods in the containers or other transport boxes, such as trailers and interchangeable bodies (keyword: intermodal transport). Costs and other damage and/or expenses connected with defective loading, packaging, or stowage will be passed on to the client, who shall reimburse LTE for them at first request.

14.4 Transport restrictions in affected countries, particularly restrictions that arise after the goods have been sent, can incur additional costs (such as mooring costs, redirection costs, demurrage, and transshipment costs) and will be invoiced on a time and material basis. If transport is hindered (by disruptions of the railway infrastructure, etc.), the performance of the transport service can be discontinued in part or in full. The client shall be liable for all damage to locomotives, wagons, loading units, and the railway infrastructure caused by the client or a third party (incorrect loading, packaging, securing, etc.) or through wagons, loading units, etc. provided by the client. The client shall be responsible for unloaded wagons and loading units being returned completely emptied and fully cleaned. The client shall also be liable for failures, actions, and neglected actions on the part of the recipient.

14.5 Wagons, loading units, containers, carriages, tank wagons, WAB, or other transport containers provided by the client: The client shall comply with all provisions that come into question. To that end, the client warrants that the provisions of the CSG will be complied with and that the wagons, loading units, containers, carriages, tank wagons, WAB, and other transport containers that are handed over are free from defects. The client also warrants that no wagons will be handed over whose owners have not acceded to the AVV. The client shall be liable for and indemnify LTE against all claims for damages related to this wagon/container (such as damage to the railway infrastructure, damage caused by delay, etc.).

14.6 All claims against LTE arising from the transport contract in the event of partial loss, damage, or exceedance of the delivery period – regardless of the degree of culpability – will expire when the authorized recipient accepts the goods. The claims will not expire only:

- a) in the event of partial loss or damage, if the loss or damage is established by the authorised recipient with a statement of facts pursuant to the model of Article 42 CIM before the goods are accepted;
- b) in the event of externally undetectable damage that the authorised recipient determined after the goods were accepted, if the authorised recipient (1) demands the statement as in Article 42 CIM without undue delay after the damage is discovered, and at the latest seven days after the goods have been accepted, and (2) proves that the damage occurred between the takeover and the delivery of the goods;
- c) in the event that the delivery period is exceeded, if the authorised recipient asserts its claims against LTE within 21 days.

14.7 While the respective carriage is being loaded, the client shall check of its own volition whether the carriage complies with the provisions of the RID and is permitted under the provisions of the TSI, ORE, and UIC. The client shall comply with the provisions of the RID.

14.8 In any case, the client is responsible for proper stowage, loading, packaging, and load securing. This applies even if the loading was performed by a nonparty. The client warrants that the content of each preloaded wagon, container, or loading unit that is handed over was loaded and secured correctly for transport. The stowage, loading, packaging, and load securing must be carried out in accordance with the UIC loading guidelines and packaging guidelines. Consignments that are transhipped to the interface between normal and broad gauge must be loaded in accordance with the UIC loading guidelines until the transshipment point. From the transshipment point, the loading and securing must comply with the SMGS provisions. The client warrants that the packaging and load securing is suitable for transport. The client also warrants that the content of closed containers was packaged, stowed, and secured in a manner suitable for transport.

14.9 The client shall make sure the goods are properly secured, meaning the preloaded transport containers (wagons, loading units, containers, carriages, tank wagons, WAB, or other transport containers, etc.) are handed over in a secure manner. All wagons, loading units, containers, carriages, WAB, or other transport containers must with be secured a massive padlock. The client shall make sure that this lock is attached before handover for transport and that the wagon, loading unit, container, carriage, WAB, or other transport container was appropriately secured. LTE will not be liable for losses or damage connected with the transport of wagons, loading units, containers, carriages, WAB, or other transport containers that were handed over for transport without appropriate security against theft (such as a massive padlock). The claimant must provide evidence that the containers or loading units were secured (with a padlock, etc.) when they were handed over. LTE is not liable for damage connected with the use of open wagons.

LTE may pass all costs connected with delays or downtime to the client according to expenses. LTE is entitled to this claim regardless of any culpability of the client or anyone else.

The client shall issue all shipping documents and the RID classification properly and truthfully. The client shall promptly notify LTE of all public-law liabilities (including those under tax law and customs law) that are connected with the possession of the goods. The client shall be liable for all consequences of neglecting this duty.

14.10 LTE will be released from liability if the loss, the damage, or the exceedance of the delivery period was caused by one or more of (1) the authorised recipient's culpability; (2) instructions from the authorised recipient that were not LTE's responsibility; (3) special defects of the goods (internal deterioration, shrinkage, etc.); (4) incidents of force majeure (such as infrastructure damage); or (5) circumstances that LTE could not have avoided, with consequences that LTE could not have averted, even if using ordinary commercial diligence. LTE will also be released from liability if the loss or damage occurred due to a particular risk associated with any of the following situations:

- a) Transport in open wagons in accordance with the General Transport Conditions, or if this was expressly agreed and noted in the freight note; subject to the reservation of damage to goods due to weather conditions, goods in intermodal transport units and in closed road transport vehicles that are transported on railway cars are not deemed to be carried in open wagons; if the sender uses tarpaulins to transport the goods in open wagons, the carrier will be liable only to the extent to which it would be liable for transport in open wagons without tarpaulins, even if this involves goods that are not transported in open wagons under the General Transport Conditions;
- b) Missing or defective packaging for goods that, due to their nature, are exposed to loss or damage without defect-free packaging;
- c) Loading of the goods by the sender or unloading by the recipient;
- d) The natural properties of certain goods which, due to those properties, are exposed to partial or total loss or damage, especial due to breakage, rust, internal deterioration, drying out, or scattering;
- e) Incorrect, imprecise, or incomplete description or numbering of the cargo items;
- f) Transport that must be carried out under supervision under the relevant provisions or an agreement between the sender and the carrier included in the freight note, if the loss or damage occurs from a risk that should be averted by that supervision.

14.11 The claimant bears the burden of proving that the damage occurred during transport that is subject to compulsory special freight law. Unless compulsory statutory liability provisions take precedence, LTE's liability is limited to direct damage and the following liability amounts of this chapter. Liability for all other types of damage or loss (including without limitation loss of prospective profit, interest, and loss of income or future business opportunities), and particularly liability for indirect, strictly personal, or nonmaterial damage and loss, is excluded.

14.12 An agreement to increase or dispense with maximum liability limits established in contractual terms or international conventions is impossible.

14.13 All loading equipment, including without limitation containers, carriages, tank wagons, empty containers, WAB, or other transport containers, must be returned in an undamaged condition, swept clean, and free from soilage, attached labels or addresses, and contamination. Any costs incurred due to noncompliance will be passed on to the client.

The client shall pay for any service already performed up until the cancellation (transshipment, handling, demurrage, etc.). In the event of cancellation, liquidated damages amounting to 80% of the agreed freight must be paid regardless of culpability. The client guarantees compliance with all provisions that come into question. While hazardous goods are being loaded, the provisions on the intranational and cross-border transport of hazardous goods must be complied with, including without limitation the Regulation concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Rail (RID) – which is Appendix C to the Convention concerning International Carriage by Rail (COTIF) – and the provisions of Austria's Carriage of Dangerous Goods Act (GGBG) and the European Agreement Concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road (ADR).

14.14 LTE is not liable for damage connected with the use of open wagons (damage to containers, road transport vehicles, trailers, interchangeable bodies, etc.). This applies even without any comment in the freight note to that extent, and without any surcharge to the carriage charges.

14.15 The liability of LTE for delays and resulting damages is excluded insofar as contractual penalties or, in general, liability for delays are not agreed in writing.

14.16 The sender is liable for all costs and damage that the carrier incurs because

- a) the information the sender makes in the freight note is incorrect, imprecise, incomplete, or in the wrong place, or
- b) the sender has omitted the information prescribed in the statutory provisions (such as the ADR and RID).

14.17 If LTE enters information in the freight note at the sender's request, it will be assumed until proven otherwise that LTE acted on the sender's behalf.

14.18 If the sender has omitted the information prescribed in statutory provisions (such as the ADR and RID), LTE may at any time unload or destroy the goods or render them harmless, as circumstances require, without paying compensation, if LTE did not know of the goods' hazardous qualities when LTE took them over.

14.19 The sender shall be liable to LTE for all damage and costs caused by missing or defective packaging of the goods.

14.20 The sender shall include in the freight note the documents needed for the customs regulations and the regulations of other administrative authorities to be met before the goods are delivered, or provide those documents to LTE and give LTE all the information it needs. LTE is not required to check whether the documents and information are correct and adequate. The sender shall be liable to LTE for all damage caused by the lack, incompleteness, or inaccuracy of the documents and information, unless LTE is at fault.

14.21 The sender shall make sure the goods are packaged and covered in compliance with the customs regulations and the regulations of other administrative authorities. If the sender has not packaged or covered the goods in accordance with these provisions, LTE may take care of this and encumber the goods with the costs incurred.

14.22 LTE is entitled to reimbursement for costs it incurs because it obtains or carries out instructions unless LTE is to blame for those costs. If delivery becomes impossible before the goods arrive or other delivery hindrances arise for any reason, LTE may unload the goods immediately at the expense of the person entitled to dispose of them, after which the transport will be deemed ended. LTE shall then store the goods for the person entitled to dispose of them. However, LTE may also entrust this to a third party and will then be liable only for carefully selecting that third party. The goods will remain encumbered with the claims arising from the freight note and with all other costs. LTE may initiate the sale of the goods without waiting for instructions from the person entitled to dispose of them if the goods are perishable, or their condition justifies such measures, or if the costs for storing them would be disproportionate to their value. 14.23 LTE may also initiate the sale of the goods in other cases if LTE does not receive instructions to the contrary within a reasonable period from the person entitled to dispose of the goods and the execution of those instructions could be reasonably expected. If the goods are sold based on the provisions of this article, the proceeds after deduction of the costs encumbering the goods must be provided to the person entitled to dispose of the goods. If those costs exceed the proceeds, LTE may claim the difference. The type and manner of the sale are determined by the laws or customs of the place in which the goods are located.



15. Obligation to give warning; Foreign trade regulations

The client shall promptly notify LTE in a customary manner of all public-law liabilities that are connected with the possession, the detention, or the transport of the goods. The client shall comply with all foreign trade regulations of the affected countries and the European Union; this especially concerns the import and export of goods requiring a permit, including "dual-use goods". The client shall indemnify and hold harmless LTE from damage arising from noncompliance with provisions under public law, including without limitation foreign trade regulations. Beyond that, the client shall provide a warning regarding special qualities of the freight.

16. Confidentiality

16.1 The client will treat the content of all offers, as well as associated agreements about the joint implementation of railway transport services, with confidentiality.

16.2 The passing on of data regarding the operational procedure, transport operations, company secrets or other operational features is only permissible if it is for the agreed service operations, for current or potential insurers, for professional party representatives bound to confidentiality, or for the fulfilment of legal obligations.

17. Consent to data processing; Data protection

17.1 By commissioning LTE, the client gives its consent for LTE to electronically process the client's data and electronically contact the client over the phone and inform the client about offers, products, and services. The client may withdraw that consent at any time. The collection, processing, and use of personal data will always be performed in consideration of all applicable data protection regulations.

17.2 Within the LTE company, personal data will be provided only to the offices or employees who need those data to meet their contractual and/or statutory obligations and protect LTE's legitimate interests. Beyond that, personal data will be sent to independent processors we commission or to independent controllers if they need those data to perform their respective tasks. LTE shall treat all data as strictly confidential and shall not pass those data on to third parties except with a legal basis.

18. Statute of limitations

All claims against LTE become time-barred in six months, regardless of the degree of culpability. The statute of limitations begins when the authorised recipient learns of the claim or when the goods are delivered, whichever comes first.

19. Applicable Law

The contract relationship and all liabilities arising from its fulfilment are governed by Austrian law with exclusion of the provisions of private international law and of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods.

20. Forum

20.1 All disputes between the litigants in connection with this agreement, including disputes on the agreement's effective existence and disputes related to individual agreements entered into in execution of this agreement, will be governed as follows:

The exclusive forum will be the court having subject matter jurisdiction for A-8010 Graz (Austria) unless compulsory bilateral provisions make this regulation obsolete.

20.2 The contracting counterparty shall not bring an action to any other court and shall bear the reasonable lawyers' fees and LTE's costs for dismissing any action brought to another court.

21. Contract language

The contract languages are English and German. In case of contradictions and/or interpretive difficulties, the German version will prevail. Finding one or more provisions of these terms to be ineffective will not render the other terms ineffective. One or more waivers of the assertion of rights does not affect the continued existence of those rights.